

Jenseitsvorstellung – Was kommt nach dem Tod?

Was passiert nach dem Tod?
Jeder kommt irgendwann in die Not
und muss sich darüber Gedanken machen,
über all die Sachen,
die dem Leben möglicherweise folgen könnten.

Es gibt viele Theorien,
manche glauben an Harfenmelodien
und Engel die einen empfangen,
am schönen Himmelgang.
Oder stimmt doch der Verdacht,
dass Gott im Stillen über uns wacht.
Wenn wir die Augen ein letztes Mal schließen,
umhüllt uns dann die Dunkelheit?
Wird die Heiterkeit einfach verschwinden
und werden wir uns dann im schwarzen nichts
winden?
NEIN, das glaube ich nicht.
Ich glaube eher der Theorie des warmen
Lichts,
welches den Körper flutet.
Die Wärme, die einen überkommt und
schützend umhüllt.
Das Licht was alles erfüllt.
Das schöne Gefühl in der Brust,
da ist kein Frust,
kein Leid,
alles weiß, weit und breit.
So könnte es im Himmel sein,
alles hat einfach den perfekten Schein.

Es sind bloß meine Gedanken,
in denen ich mich bewege,
über all die Wege,
mit Wünschen und Ängsten im Gepäck.
Ich laufe, aber komme doch nicht weg.
Die Frage ist zu schwer,
sie wiegt so viel,
ihre Last ist unerträglich.

Doch ich habe noch einen langen Weg vor mir
und jetzt stehe ich hier.
Schon eine ganze Weile!
Und komme nicht voran,
weil keiner mir die Fragen beantworten kann.
Der Rucksack wird nicht leichter,
ich kann unmöglich so weiter gehen,
das Ziel kann ich noch nicht mal sehen.
Ich muss Ballast ablassen,
neuen Mut fassen,
daran glaube die Antwort zu finden,
mich nicht ausschließlich in Fragen winden.
Nicht jedes warum dreimal hinterfragen,
viel besser ist es mit den bestehenden
„Warums“ einen Schritt nach vorne wagen.
So schlepe ich mein Leben lang die Fragen
umher,
und es fällt mir manchmal echt schwer.
Besonders diese Hilflosigkeit!
Keinen Plan was ich tu!
Keine neuen Lösungsansätze!
Die Schritte in Richtung Antwort sind klein
und das bringt mich ab und zu zum Weinen.
Manchmal sind es aber die kleinen Dinge,
die einem Helfen und Hoffnung spenden,
sie helfen die Blickrichtung zu wenden.
Sie helfen über den Tellerrand zu sehen,
und ein Teil zu verstehen,
von der großen Frage.
Was passiert nach dem Leben?
Was ist es, was wir alle irgendwann
anstreben?

Kommt man ins Paradies,
sobald man sein Leben hinter sich ließ?
Wo ist man dann?
In welchem hier?
Ist es ein gefällt mir?
Alles bunt viele Farben,

keine Trauer,
keine Mauer,
einfaches glücklich sein?
Im Sonnenschein,
unter Plamen liegen und völlig entspannen,
nach der schweren Reise zur Antwort?
Die man dann erfährt,
doch nicht mehr mitteilen kann!
Und so bleiben viele auf ihrem Weg,
auf der Suche nach Antworten.
Es bilden sich neue Ansichten darüber,
was dann kommt, wenn man geht, hinfort.
Gibt es im DORT,
vielleicht weder heute noch morgen?
Keine Sorgen?
Verschwindet die Zeit?
Gibt es sie nicht mehr?
Fällt es möglicherweise auch manchen
schwer,
ohne Zeitdruck und Stress zu „leben“?
Nicht immer von hier nach dort schweben,
einfach mal die Stille genießen.
Auch die Suche nach der Schuld könnte einige
plagen.
Weil sie sich fragen,
warum ich?
Was habe ich getan oder eben nicht,
warum denn ausgerechnet ich?
Oder verlassen uns alle alten Gedanken?
Müssen wir neue Fragen suchen?
Sind allein die schönen Erinnerungen
geblieben?
Sind sie es, die über unseren Geist siegen?
Stellt dies eine glückliche Stimmung in Himmel
her?
So kommt es mir in den Sinn,
dann ist in jedem Kopf noch viel Schönes drin
und alle erzählen sich untereinander von ihren
schönsten Tagen.
Vielleicht stellen sie sich auch untereinander
neue Fragen.

Eine weiter Vorstellung von mir,
ich verrate sie dir.
Ich glaube alle verstorbene sind eine Art
Engel!
Schutzengel für ihre Verbleibenden.
Die ihnen helfen,
wenn sie Rat brauchen,
falls mal wieder alle anderen im Umfeld
fauchen.
Die ihnen Mut zusprechen und an sie glauben,
die ihnen den Rücken stärken
und die jede Unsicherheit bemerken.
Die kleine Wahrungen durch Zeichen auf die
Welt schicken,
um jeden von uns ein bisschen in die richtige
Richtung zu kicken.
Sitzen sie dort oben und schauen auf uns
herab?
Eine besondere Ansicht,
und so empfinde ich es als meine Pflicht,
dir auch meine Vorstellung des Weges dorthin
zu erzählen.
Könnte ich einen Weg wählen,
so gehe ich den Weg mit Gott.
Vielleicht schwebt Gott auf einer Wolke heran
und sammelt die Menschen ein,
so dass jeder sich fragt,
ob er seinen Augen noch Trauen kann.
Wird er alle mitnehmen zu Himmelschloss,
oder befindet man sich am Anfang vielleicht in
Kings Cross?
Wo einst Harry Potter stand
und mit Dumbledore sprach,
darüber was er nun tun mag.
Steht mir an der Stelle auch jemand bei,
oder bin ich in der Entscheidung frei?
Kann ich über mein Leben nach dem Tod,
vielleicht selbst entscheiden?
Wähle ich den Zug ins Paradies,
wünsche ich mir dies?
Oder doch die Bahn ins Wolkenschloss,
zu Gott?

Oder der Express ins Licht,
ist der der richtige für mich?
Oder doch die dunkle Einsamkeit,
nicht zu zweit.
Zeit zum Denken,
die lange Zeit nach dem Tod einfach mir selbst
schenken.

So jetzt haben wir alle meine Theorien gehört,
ich hätte aber auf keine geschwört.

Es sind meine Gedanken, die ich teile
und das jetzt schon eine ganze Weile!
Aber was kommt den jetzt danach,
ist es das Ende

oder erleben wir alle eine unerwartete
Wende?

Wenn wir von diesem Leben in ein neues
gleiten,

unseren Horizont und Ansichten des
Möglichen weiten.

In welche andere Welt tauchen wir ein?

Und sind wir dort allein.

Oder sehen wir bekannte wieder
und singen mit ihnen gemeinsam die alten
Lieber,

über die Zeit, in der die Zeit noch eine Roll
gespielt hat.

Wir haben eine Menge Theorien und
Möglichkeiten,

die teils unser bisheriges Wissen weiten,
aber eine Antwort haben wir nicht!

Wir wissen nicht was uns erwartet,
auf was wir uns einstellen müssen!

Wir wissen nicht, was mit uns geschieht
und wie können auch niemanden Fragen,
denn selbst wenn wir es wagen,
es gibt keinen der uns die Ängste nimmt.

In dem er zum Beispiel sagt, so mein Kind und
die Geschichte beginnt.

In der er erzählt, über das Leben nach dem
Tod und über das da sein bei Gott.

Er spricht vielleicht von Vertrauen und Glaube
von Hoffnung und Akzeptanz

von Respekt und guten Taten.

Wir können nicht anderes machen als warten!

Denn es gibt keinen, der es uns sagen kann,
keine Frau und keinen Mann,

da sind nur diese vielen Menschen die alle was
anderes Glauben,

wem anderes Vertrauen und so spinnt sich ein
Netz aus Rat- und Vorschlägen.

Keiner hat eine allgemeine Antwort- am Ende
bleibt es ein vielleicht.

Vielleicht, ich habe es so oft erwähnt,
denn ich kann keine genaue Aussage
verfassen,

ich kann es aber nicht lassen,

dir das mit auf den Weg zu geben,

sei glücklich in deinem Leben, denn die
Antwort ist zwar nur ein VIELLEICHT!

Vielleicht ist es so!

Vielleicht ist es anders!

Vielleicht sind alle vielleicht falsch!

Oder vielleicht haben aber auch alle recht und
nach dem Tod kommt immer etwas anderes.

Vielleicht gibt es keinen einheitlichen Weg,
keine Vorlage, die bei allen geht.

Vielleicht ist es wie im Leben,

jeder muss sein eigenes weben,

aus dem Band des Lebens,

aus der Kraft des eigenen Strebens.

Es gibt kein Muster, jeder ist anders,
niemand ist gleich.

Und so muss jeder selbst entscheiden, was er
glaubt, was nach dem Tod geschieht.

Man muss sich auf den Tod einlassen

und am Ende die Erkenntnis fassen,

zu wissen,

auf dem Sterbekissen,

so sieht das Jenseits für mich persönlich aus.

Und ich bin bereit und freu mich dann drauf.